

## Willkommensgruß mit Warnung

An der Bebertaler Furt sind Reparaturen notwendig

**Bebertal (msc)** • Die Beberbrücke an der Furt harrt weiter einer Instandsetzung. Über die Brücke führt das Netz der Holunderradwege. Nur wenige Meter von der Furt entfernt, trifft der Holler-Radweg auf den Aller-Elbe-Radweg. Doch wenn die Radtouristen die Schilder an der Brücke ernstnehmen wollen, kommen sie ins Grübeln. Dem bunten Willkommensgruß im Holunderland hat Ortsbürgermeister Tilman Müller einen Warnhinweis an die Seite gestellt: „Betreten auf eigene Gefahr“.

„Die Anpflasterung an den Weg müsste neu befestigt werden, das können nur Leute machen, die Erfahrung im Umgang mit solchen Sandsteinen haben. Die haben wir zur Zeit nicht. Auch das Gelände müsste gerichtet, entrostet und neu gestrichen werden. Wir als Gemeindearbeiter haben zurzeit mit den Grünanlagen zu tun“, berichtete der stellvertretende Ortsbürgermeister Christian Zielasko, der

gleichzeitig Gemeindearbeiter in Bebertal ist. Die Gemeindeverwaltung wisse um das Problem. Zielasko und Müller wollten das Thema demnächst in den Gemeindefräuhschüssen ansprechen. Es müsse kurzfristig etwas geschehen, sonst leide

der Eindruck des viel gelobten Holunderradweges. „Wir wollen ja keinen Neubau“, erklärte Müller. „Von einstigen Plänen, hier eine schicke neue Holzbrücke zu bauen, sind wir längst abgerückt, das ist viel zu teuer“, ergänzte Zielasko.



Dem Willkommensschild am Holunderradweg hat Bebertals Ortsbürgermeister Tilman Müller einen Warnhinweis beigelegt: „Betreten auf eigene Gefahr“.

Foto: Maik Schulz